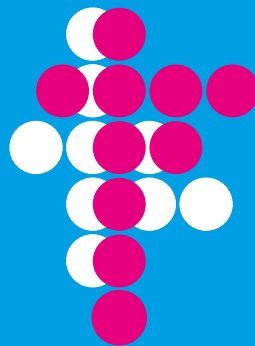


Kontakte

Sept./Okt./Nov. 2014



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Hamminkeln



„Zu Besuch bei Abraham“ - Kindergottesdienst in Hamminkeln
(Foto: privat)

Schwerpunkt dieser Ausgabe: Kindergottesdienst

*Alles vergehet, Gott aber stehet
ohn alles Wanken;
seine Gedanken,
sein Wort und Wille hat ewigen Grund.*



Auszug aus dem Lied:
Die güldne Sonne
von Paul Gerhardt

Noch ist es sommerlich.

Aber - wir merken es schon, der Sommer geht und der Herbst wird seinen Einzug halten. Die Tage sind schon etwas kühler und abends wird es auch schon früher dunkel. Draußen fallen die Blätter von den Bäumen und manchmal sehen sie gar nicht mehr lebendig aus, so, als wäre alles Leben aus ihnen verschwunden, vergangen.

Nur einige Blumen blühen noch in den Gärten und Wiesen. Die meisten Vögel, die überall gezwitschert und ihre Lieder zum Besten gegeben haben, sind teilweise schon auf dem Weg in die Länder, in denen es jetzt sommerlich warm ist. Und die Bienen und Schmetterlinge sind auch seltener zu sehen. Die Uhr wird auch wieder zurückgestellt und zeigt somit das Ende der Sommerzeit.

Auch das Ende des Kirchenjahres steht bevor - Volkstrauertag und Totensonntag stehen im Kalender. Wir

nehmen so langsam Abschied vom Sommer. **Abschied nehmen.**

Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. Markus 13, 31

Abschied nehmen ist nie schön. Viele Menschen hassen Abschiede.

Mir geht es auch oft so - ich leide und es bedrückt mich, wenn ich mich von lieb gewonnenen Menschen trennen muss.

Einmal werden mir die Liebsten durch den Tod genommen werden.

Himmel und Erde und auch ich werde vergehen, werde verblühen - wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und die Stätte kennt sie nicht mehr - Psalm 103

„**Meine Worte aber werden nicht vergehen**“, sagt Jesus. Dieser Satz ist der Inbegriff von Beständigkeit angesichts alles Vergehenden und dürfen ihn auch persönlich verstehen:

AN(GE)DACHT

Gottes Reden mit mir wird nicht abbrechen und es wird keinen Abschied geben - niemals.

Unsere Beziehung wird Himmel und Erde überdauern, selbst meinen eigenen Tod. Sein Reden und seine Liebe nehmen kein Ende. Es ist schon heute das Ewige mitten im Vergehenden.

Der Herbst beginnt, der Sommer geht. Ich muss Abschied nehmen - wir alle.

Wenn die Blätter fallen, ist die Zeit des Wechsels. Etwas vergeht - Neues entsteht: Die Natur wacht im Frühjahr wieder auf - die Tiere beenden ihren Winterschlaf - Neues entsteht. Lassen Sie uns alle darauf vertrauen, vertrauen auf die Wiederkehr der Natur, der ewigen Worte und der ewigen Liebe Gottes.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie die dunkle Herbst- und Winterzeit im Vertrauen auf Gott gut überstehen. Freuen Sie sich auf das Erwachen der Natur im Frühjahr. Alles Gute und Gottes Segen
Ihre

Gerda Seehafer-Schluckebier



Gerda Seehafer-Schluckebier
(Foto: privat)

